



Streifenförmige Ackerflur – ein großartiges Landschaftsdenkmal!

Landschaftspunkt 3 „Streifenförmige Ackerflur“ (Neustadt b. Coburg – Heubisch)

Direkt nördlich der Ortsverbindungsstraße Neustadt – Heubisch liegt nahe der Landesgrenze auf bayerischer Seite ein großartiges Denkmal der Landschaftsgeschichte der Linder Ebene: schmale, kaum 30 Meter breite längliche Ackerschläge, von niedrigen höheren Rainen und Geländestufen getrennt. Bäume markieren diese historische Flureinteilung. Es ist ein Zeugnis früherer kleinteiliger Landbewirtschaftung.

So sahen große Teile der Linder Ebene bis vor etwa 50 Jahren noch aus. Auf den alten amtlichen Karten ist die Linder Ebene überzogen mit feinen parallelen Linien und Strichen. Viele kleine, oft handtuchartige Äcker. Oft genutzt von Industrie- und Heimarbeitern der Spielzeugindustrie, die sich nach der Arbeit noch etwas hinzuverdienen, Gemüse anbauen oder für die Kaninchenställe daheim noch Futter besorgen.

Besonders ausgeprägt war diese Landnutzung wie hier am Fuß des steil aufragenden Muppberges auf nährstoffarmen, leichten, z.T. steinigen Sandböden im Mittleren Buntsandstein (Kulmbacher Konglomerat) am Rande der Waldflächen oder auf teilweise sandbedeckten Talterrassen der Linder Ebene.

Die Erosionsanfälligkeit ist infolge der leichten Bodenart recht hoch. Die Untergliederung durch kleine Höhenstufen und das hang- und höhenlinienparallele Pflügen, was man in viel größerer Ausprägung

Ältere topographische Karten zeigen noch die vielen streifenförmigen Ackerschläge

von asiatischen Reisterrassen kennt, erlaubte möglichst große Flächen dieser leichten Böden landwirtschaftlich nutzen zu können. Diese aufwändigen Terrassierungen garantierten, dass der Oberboden beim Starkregen nicht „den Bach hinuntergeht“. Heute gibt es nur noch hier den letzten Rest dieser agrarhistorisch bedeutsamen Form der Landnutzung. Die moderne Landwirtschaft hat dieses früher landschaftsbestimmende Netz von Feldrainen und sanften Geländestufen völlig beseitigt, wohl für immer. Ergebnis: der Bodenabtrag aus der Linder Ebene ist deutlich erhöht. Das Fließgewässer Förritz (Landschaftspunkt 13) leidet seit einigen Jahrzehnten unter einer massiv erhöhten Sandfracht.



L1

L2

L3

L4

L5

L6

L7

L8

L9

L10

L11

L12

L13

L14

L4

